

St. Ursula-Schule Hannover

Staatl. anerkanntes Gymnasium
in der Trägerschaft der Stiftung Katholische Schule
in der Diözese Hildesheim



EUROPASCHULE

St. Ursula-Schule ▪ Simrockstr. 20 ▪ 30171 Hannover
Telefon: 0511 / 270 413-0 ▪ Telefax: 0511/ 270 413-30 ▪ st.ursula-schule@online.de

2006 / 07 Elternbrief Jahrgang 156 Nr. 5

15. April 2007

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

mit der Osterzeit, die religiös ganz von einem neuen, jegliche Erfahrungsmaßstäbe durchbrechenden Denken bestimmt ist, alles Negative des Lebens in einer kühnen Vision, die ihren Grund in der Auferstehungsbotschaft hat, in den Schatten stellt und unser Leben von einem transzendenten Ziel her neu und anders zu sehen lehrt, beginnt auch für uns in der Schule eine neue und - in einem sehr bescheidenen Sinn – endzeitliche Phase. Beiden Betrachtungen ist gemeinsam, dass sie die Gegenwart vom Ende her denken und bewerten, vom Ziel her Kraft und Hoffnung schöpfen. Schulisch denken wir schlicht an das Ende des Schuljahres, vor dem aber noch viel zu tun bleibt und sich noch manches ereignen wird. Über diese nahe Zukunft will ich Sie und Euch heute kurz informieren.

Zunächst werfen wir aber noch einen Blick zurück: Die Beteiligung an der **Qualitätsumfrage im Februar** dieses Jahres war bei den einzelnen Gruppen unterschiedlich groß: Schüler 70 %, Eltern 53 % und Lehrer 92 %. Das Ergebnis ist im Ganzen ermutigend. So geben z.B. alle Beteiligten auf der Skala der Zufriedenheit mit der Schule, der Klasse, den Lehrern und dem Arbeitsklima hohe Werte an. Die numerische Auswertung aller Fragen, auch im synoptischen Vergleich der Schüler-, Eltern- und Lehrerergebnisse, können Sie bis 15. Mai im Internet < www.st-ursula-gym.de/umfrage > mit den bekannten Zugangsdaten einsehen.

In diesen Tagen und Wochen findet das zweite niedersächsische **Zentralabitur** statt. 111 Kandidatinnen und Kandidaten unserer Schule sind zur schriftlichen Prüfung mit landesweit einheitlichen Aufgaben angetreten. Unsere wohlwollenden Gedanken begleiten sie - wir wünschen ihnen viel Erfolg! Die Termine der mündlichen Prüfungen sind Anfang Mai und Ende Juni. Bei dem großen personellen Einsatz, der für die Durchführung der vielen Prüfungen erforderlich ist (30 Fachprüfungsausschüsse mit jeweils drei Lehrkräften und Aufsichtern an drei vollen Tagen im Vorbereitungsraum) kann am **2., 3. und 4. Mai sowie am 26. und 27. Juni** ein normaler Unterrichtsbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten werden. Für diese Tage wird ein **Sonderplan** mit in der Regel 4 Unterrichtsstunden erstellt: 1. bis einschließlich 4. Stunde; für einzelne Klassen werden aber auch Abweichungen erforderlich sein, so dass in diesen Fällen der Unterricht von der 0. bis 4. Stunde oder von der 2. bis 5. Stunde stattfindet. Ich bitte um Verständnis für diese notwendigen Planänderungen.

Das letzte Quartal eines Schuljahres wird aber immer wieder auch von kurzen Erholungsphasen und Festen geprägt. Zunächst springt die Häufung von staatlichen und kirchlichen Feiertagen - wie der 1. Mai, Himmelfahrt und Pfingsten - ins Auge. Hinzu kommt der **Fronleichnamstag am 7. Juni 2007**, der an unserer Schule traditionsgemäß **unterrichtsfrei** ist. Darüber hinaus gibt es aber auch Aktionen, Veranstaltungen und Feste, die die verbleibende Zeit abwechslungsreich und kurzweilig erfahren lassen. Vor allem auf diese möchte ich Sie, liebe Eltern, und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, heute gerne aufmerksam machen:

- Unter dem Motto „**(D)ein Ursula-Tag: Gemeinsam für Cafeteria und Stiftung**“ ruft die Klasse 11C zu einer groß angelegte Spendenaktion zugunsten der Cafeteria und der schuleigenen St. Ursula-Stiftung auf. Der Startschuss für diese Aktion fällt **in der ersten Maiwoche, an den Tagen der mündlichen Abiturprüfungen**. Einzelheiten werden die Schülerinnen und Schüler der 11C in einem gesonderten Schreiben mitteilen.
- In der Zeit vom **27.04. bis zum 09.05.** ist auf Initiative unserer Schule die Wanderausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 zum Thema „**Widerstand im Nationalsozialismus und Kommunismus**“ in der St. Heinrich-Kirche zu sehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
- Am **2. und 3. Mai** lädt die Ludwig-Windthorst-Schule zu Aufführungen von **"Music live"** ein, die auch von unseren Schülerinnen und Schülern der schulformübergreifenden Instrumental-Arbeitsgemein-

schaffen mitgestaltet werden. Diese Musikveranstaltungen finden jeweils um **19.30 Uhr** in der **Sporthalle der Ludwig-Windthorst-Schule** statt.


- Eine weitere Aufführung von "Music live", zu der auch alle Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs eingeladen sind, steht für den **2. Mai** in der **3./4. Stunde** auf dem Programm.
- Anstelle des traditionellen Benefizkonzertes zugunsten der schuleigenen Stiftung findet in diesem Jahr am **4. Mai** um **17.00 Uhr** in der Sporthalle der Ludwig-Windthorst-Schule eine **Musizierstunde** statt, in der Ensembles unserer Schule und die Schülerinnen und Schülern der Instrumental-Arbeitsgemeinschaften des 5. und 6. Jahrgangs ihre erarbeiteten Musikprogramme vorstellen.
- Am Donnerstag, dem **21. Juni**, feiert Herr **Weihbischof Dr. Schwerdtfeger** aus Anlass einer Visitation der Südstadtgemeinden und der St. Ursula-Schule um 8.15 Uhr mit uns den Schulgottesdienst in der St. Heinrich-Kirche.
- Die **Abiturentlassung** findet am **30. Juni** statt. Um 8.15 Uhr feiern wir in der St. Heinrich-Kirche einen Dankgottesdienst und überreichen anschließend um 11.00 Uhr im Beethovensaal des HCC im Rahmen einer Feierstunde die Reifezeugnisse.
- Die **Stiftung St. Ursula-Schule**, unser „sozialer Förderverein“, feiert am Mittwoch, dem **4. Juli**, ihr **zehnjähriges Jubiläum**. Aus diesem Anlass findet um **17.00 Uhr in der Basilika St. Clemens ein Festgottesdienst** mit dem Generalvikar, Herrn Domkapitular Dr. Schreer, und dem Regionaldechanten, Herrn Propst Funke, statt. Zum Gottesdienst und anschließenden Empfang im St. Clemens-Haus möchte ich Sie schon jetzt herzlich einladen. Die Stiftung St. Ursula-Schule unterstützt mit den Zinsgewinnen ihrer Geldanlagen bei finanziellen Notlagen einzelne Schüler und auch ganze Lerngruppen, zahlt Zuschüsse für Klassenfahrten, Studienfahrten, Austauschfahrten und Orientierungstage, vergibt Prämien und Preise bei herausragenden sozialen Einsätzen und verleiht Schulgeldstipendien an besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Die Kontoverbindung für **Spenden** lautet: Stiftung St. Ursula-Schule, Konto-Nr. 7 537 228, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG BLZ 200 300 00, Verwendungszweck: *Zustiftung*.
- Das Schuljahr schließen wir mit einem **Sportfest** am Montag, dem 16. Juli, einem **Wandertag** am Dienstag danach und mit einem **ökumenischen Dankgottesdienst** am Mittwoch, dem 18. Juli, in der St. Heinrich-Kirche ab. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der 3. Unterrichtsstunde die Jahreszeugnisse und werden anschließend in die Sommerferien entlassen.

Zum Schluss noch einen m. E. bedenkenswerten Impuls für Eltern und Töchter, den ich der Zeitschrift „*Etikette heute. Mit Stil zum Erfolg – beruflich und privat*“ entnommen und in Bezug auf den Adressatenkreis etwas unserer schulischen Situation angepasst habe. Anlass für diesen Impuls ist die Kritik, die bisweilen vor allem selbst aus Schülerkreisen an einer unangemessenen Kleidung mancher Mädchen zu hören ist. Mit diesem Thema befasst sich auch der Etikette-heute-Artikel „**Bauchfrei [in die Schule]? Wie Sie Ihre Tochter davon abbringen**“ (Nr. 8, Bonn 2006, S. 5). Darin rät die Verfasserin Elisabeth Bonneau den Eltern: „Sprechen Sie mit Ihrer Tochter [statt über eine drohende Unterleibserkrankung] lieber über die Ziele, die sie mit ihrem Look verfolgt.“

1. *Will sie auffallen?* Dann muss sie sich eine andere Normabweichung einfallen lassen, bauchfrei ist längst „mainstream“.
2. *Will sie gefallen?* Dann hilft ein Blick in den Spiegel: Sie soll selbstkritisch entscheiden, ob ihr Bauch nach heutigen ästhetischen Kriterien ein Vorzeigeobjekt ist.
3. *Wem will sie gefallen?* Auch Ihre Tochter versteht: Es ist ein Unterschied, ob sie die [Mitschüler] oder den Lehrkörper im Visier hat. [...] Dann möge sie bedenken: Schönheit liegt im Auge des Betrachters. In [der Schule] herrschen andere Konventionen als im Bistro [und in der Disko].
4. Was Sie auch noch sagen können: Personen mit hohem Status *halten sich bedeckt*. Einer der Gründe hierfür ist alt: Hoher sozialer Status korrelierte – früher – mit üppigem Besitz; wer sich viel Stoff leisten konnte, war „betucht“ und trug weite Kleider. Ein weiterer Grund ist zeitlos: Wer kompetent wirken will, *gibt sich „keine Blöße“* trägt Talar, Robe, Anzug und Kostüm. Persönliche Autorität geht mit Diskretion einher und „*hält sich bedeckt*“. Ihre Tochter braucht wohl nicht Sprachwissenschaften zu studieren, um die Bedeutung der Redewendungen zu verstehen.“

Es muss ja nicht gleich eine für *alle* verbindliche Einheitskleidung sein. Auch ohne diese kann man als Schülerin vor allem mit einem persönlichen Stil einen *kompetenten Eindruck* machen, mit dem man sich in der Schule, insbesondere vor den Mitschülern und Lehrern keine „Blöße“ gibt! Liebe Schülerinnen, habt den Mut, euch dem „mainstream“ zu widersetzen und im Denken und Tun junge Menschen mit eigenem Format zu sein!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen im Sinne der Hoffnung auf ein gutes Ende, die Ihnen und Euch Zuversicht, Kraft, Mut und Ausdauer schenken möge,
Ihr


Ewald Wirth
- Schulleiter -